

## **Baer Kommentar | Juli 2019**

### **Nolde, Michael Jackson und andere Konflikte**

Vor kurzem besuchte ich die Berliner Ausstellung über den Maler Emil Nolde. Er war schon vor 1933 von völkischen und rassistischen Medien als „der deutsche Maler“ hofiert worden. Bis 1936 wurde er von einem Teil der Nazis abgelehnt, von anderen, z. B. Himmler, unterstützt.

Auf der ersten Ausstellung über „Entartete Kunst“ wurden mehrere seiner Bilder gezeigt und angefeindet, danach nicht mehr. Während der gesamten Nazi-Zeit unterstützte er Hitler und das Hitler-Regime und glaubt bis zuletzt an den „Endsieg“. Als NSdAP-Mitglied zeigte er offen seine antisemitische Gesinnung.

Wenige Stunden nach Hitlers Tod schwenkte er um. Er schrieb: „Hitler war mein Feind.“ Und beklagte sich über all das Leid, das er angeblich durch ihn erfahren habe. Nach dem Krieg stilisierte er sich erfolgreich als Verfolgter der Nazis.

Meine Empfindung: Welch ein widerlicher Lump!

Und doch mochte und mag ich seine Blumenbilder, einige Portraits, einige Meeresbilder. Doch mag er noch so großartige Bilder gemalt haben, ich kann kein Blumenbild betrachten, ohne an seine Hitler-Verehrung zu denken und mich zu schütteln.

So geht es mir auch mit manch anderen. Ich mag einige Songs von Michael Jackson sehr, doch ich kann sie nicht mehr hören. Letztens hatte ich seine CD mit dem Earth Song in der Hand und wollte sie auflegen.

Doch ich konnte es nicht. Ich musste daran denken, was er, selbst früheres Opfer, als Täter Kindern angetan hat, und steckte die CD wieder in die Hülle.